

# Calwer Wochenblatt

№ 145.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

erschint Dienstags, Donnerstags und Samstag.  
Die Geschäftsstelle befindet sich in Calw und in nächster  
Umgebung 9 Uhr, die Post, weiter entfernt 12 Uhr.

Donnerstag, den 4. Dezember 1902.

Preis für den Abonnentenkreis in der Stadt Nr. 1.10  
ins Haus gebracht, Nr. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk,  
außer Bezirk Nr. 1.25.

## Amthche Bekanntmachungen.

### Die Ortsvorsteher

werden angewiesen, die Uebersicht der in ihrem Bezirk vorhandenen

1. Konfektionswerkstätten (Reg.-Bl. 1897 S. 59 und 76 § 6)
2. Fabriken und diesen gleichstehenden Anlagen (Reg.-Bl. 1892 S. 78 und 115 § 42)
3. Motorwerkstätten ohne Wasserbetrieb
4. Motorwerkstätten mit Wasserbetrieb (Reg.-Bl. 1900 S. 717 und 746 § 6),

in welchen Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigt werden nach den vorgeschriebenen Formularen

bis 10. Dezember ds. Js.

als portopfl. Dienstsache hierher einzusenden.

Zutreffenden Falls sind abgsonderte Fehlanzeigen zu erstatten.

Die Fabriksverzeichnisse gehen den Ortsbehörden mit der nächsten Post zu und sind mit vorstehenden Uebersichten bezw. Fehlanzeigen wieder vorzuliegen.

Calw, den 1. Dezember 1902.

K. Oberamt.  
Boelter.

## Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 2. Dez. Am Adventsfest veranstaltete der Kirchengesangverein in der Stadtkirche die Aufführung des Oratoriums „Israel in Aegypten“ von Händel. Als Solisten wirkten bekannte Kräfte mit: Fr. Gertrud Zoepf (Sopran), Frau Konzertsänger Schuster (Alt) in Stuttgart und Herr Konzertsänger Sauser (Tenor) aus Ludwigsburg. Die Leistungen dieser Kräfte, die hier schon öfters gesungen haben und immer gerne gehört wurden, standen auch diesmal auf ihrer Höhe und waren von sehr eindrucksvoller Wirkung. Die Vokale war von Herrn A. Werner aus Tübingen übernommen worden. Der Sänger verfügt über eine sehr schöne, prächtige, umfangreiche und volle Stimme; er bewältigte seine Aufgabe mit großem Geschick und feinem Verständnis. Der Chor unter der trefflichen und umsichtigen Leitung von Hrn. Buchhändler Fr. Gumbert hielt sich sehr gut; die Chöre waren vorzüglich einstudiert und von gewaltiger Wirkung. Großartig war der Eindruck, den die inhaltsreichen Chöre auf die Zuhörer ausübten. Das Orchester, verstärkt durch hiesige Musikfreunde, wurde von der Kapelle des Grenadierregiments Nr. 119 in Stuttgart gestellt; die famose Begleitung verdient alles Lob, ebenso die gewandte und feine Orgelbegleitung durch den Organisten Hrn. Heinrich Binzon. Das Konzert, das von hier und auswärts sehr gut besucht war, bot den Freunden kirchlicher Musik wiederum einen hohen Genuß und es gebührt dem Kirchengesangverein der wärmste Dank aller Zuhörer.

Calw, 3. Dez. (Theater.) Obwohl die Theatergesellschaft sich redlich Mühe giebt, sowohl durch Auswahl der Stücke als auch durch ihre Wiedergabe, sich die Gunst des Publikums zu erwerben, läßt der Besuch der Vorstellungen immer noch sehr zu wünschen. Für morgen Donnerstag, den 4. ds., hat nun die Direktion ein Zugstück ersten

Rangs gewählt, das den hiesigen Kunstfreunden einen hohen Genuß verspricht. Der Direktion ist es gelungen, zwei hervorragende Kräfte vom Pforzheimer Stadttheater zu einem Gastspiel zu veranlassen und kommt unter deren Mitwirkung zur Aufführung das so berühmt gewordene „Im weißen Rößl“ von Blumenthal und Kadelburg. Herr Oberregisseur Wiebach wird den Dampfmaschinen Gieseler und Frin. Eveline Braun die fesselnde Abt. darstellten. Näheres besagen die Zettel. Es ist zu hoffen, daß diese Darbietung beachtet und durch recht zahlreichen Besuch belohnt wird.

[Amthches aus dem Staatsanzeiger.] Infolge der vom 4. bis 21. Nov. abgehaltenen Dienstprüfung für Volksschullehrer ist zur Vernehmung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: Grafer, Karl, Unterlehrer in Altburg Oa. Calw.

Stuttgart, 29. Nov. Einem Milchtransportbesitzer bei Kaltenthal wurde gestern abend seine schönste Kuh aus dem Stall gestohlen. Die Kuh wurde heute früh im Schlachthaus hier ermittelt. Der Dieb, ein 23 Jahre alter Tagelöhner aus Kaltenthal, hat sich der Festnahme durch die Flucht entzogen.

Geislingen, 29. Nov. Auf einem Verladegleis des hiesigen Bahnhofes zwischen Straße und Güterschuppen ereignete sich heute nachmittag 2 Uhr ein Unglück. Vier Güterwagen, die von einer Maschine auf ein totes Gleis hereingeschoben wurden, fuhren auf einen Brellbock mit gewaltigem Krach auf, dem sofort ein weithin hörbares Jammergeschrei folgte. Der Brellbock war zerschlagen, die Schienen waren zerbrochen und zerboogen, während die Buffer des zweiten Wagens sich auf die Plattform des ersten Wagens hinaufgeschoben hatten. Einer dieser Buffer, war in die Wagenwand eingedrungen und hatte dabei einen auf der Plattform stehenden Bremser erfaßt und dessen Beine eingepreßt. Der Verunglückte konnte rasch befreit werden und ärztliche Hilfe war bald zur Stelle. Dem Mann sollen beide Beine verschiedene Male gebrochen sein.

Berlin, 1. Dezbr. Der Kronprinz wird nach dem Berliner Tageblatt mit dem Prinzen Heinrich und dessen Geschwader den bairischen Hof erst im nächsten Frühjahr besuchen, der Kaiser vielleicht erst im Herbst 1903, bei welcher Gelegenheit er wahrscheinlich mit dem Zaren und dem englischen Könige zusammentrifft.

Berlin, 1. Dezbr. Im Reichstage ist heute unter der Adresse des Abgeordneten Ulrich-Offenbach mittelst Postpaket ein großer Knäppel „zum Dreinschlagen“ angekommen.

Paris, 1. Dezbr. Oberst Renard, der Direktor der Militär-Luftschiffer-Abteilung in Meudon hat einen Plan für ein lenkbares Luftschiff entworfen, der vom Kriegsminister gebilligt worden ist. Der Ballon, welcher sofort gebaut werden soll, soll durch einen Elektromotor betrieben werden und eine Geschwindigkeit von 13 Meter pro Sekunde erreichen.

Berlin, 1. Dezbr. Das Berliner Tageblatt meldet aus Konstantinopel: Ein Dampfer

der Mahsuffi-Gesellschaft stieß, unfähig gegen die Strömung zu kämpfen, mit einem Segelboot zusammen, worin sich 15 Soldaten befanden und brachte es zum Kentern. Alle bis auf 2 ertranken. Der Kapitän sollte vor ein Kriegsgericht gestellt werden, wurde aber kurzer Hand vom Sultan zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die öffentliche Meinung wie auch Heer und Marine sprechen den Kapitän frei und kritisieren das Urteil des Sultans. In der Marinekaserne kam es darüber zu einer offenen Revolte. Man sagt, der eigentliche Schuldige sei der Generaldirektor der Mahsuffi-Gesellschaft. Unter der Marine herrscht überhaupt Gährung wegen der Reparatur der Kriegsschiffe durch die Italiener, die im Arsenal als Herren hausen und überhohe Löhne beziehen.

Berlin, 2. Dez. (Deutscher Reichstag.) Die Beratung der Zollvorlage wird fortgesetzt mit der Geschäftsordnungsdebatte über die Zulässigkeit des Antrages Kardorff. Abg. Bachnick (freis. Bergg.) wendet sich gegen die gestrigen Ausführungen Kröckers, aus der das Verlangen nach Umsturzelei, nach Zuchthausgesetz, nach Aufhebung des Wahlrechts und auch nach Umsturz der Geschäftsordnung gellungen habe. Der Abgeordnete Richter habe mit seiner Rede der Mehrheit die größten Dienste geleistet. Die Obstruktion habe sich stets auf dem Boden der Geschäftsordnung gehalten, der Antrag Kardorff dagegen bedeute einen Bruch derselben. Abg. v. Kardorff (cons.) beantragt bei dem Präsidenten Schluß der Debatte. Abg. Singer (Soz.) verlangt das Wort zur Geschäftsordnung. Präsident Graf Ballestrem erklärt, über den Antrag auf Debatte schluß könne er das Wort nicht erteilen, sondern nur über die Art der Abstimmung. Nunmehr beantragt Singer Uebergang zur Tagesordnung über den Schlusantrag und fährt aus: Der Antrag sei unzulässig und müsse es sein, weil nicht gehindert werden könne, daß die noch auf der Rednerliste stehenden Abgeordneten sich nach Schluß der Debatte gleich wieder zum Worte melden. Das Bedauerlichste sei, daß der Abgeordnete Richter jetzt die Redaktion in seiner Verblendung mitmache. Seine Freunde würden namentliche Abstimmung über seinen Tagesordnungsantrag fordern, sich aber an der Abstimmung nicht beteiligen, um auch nicht indirekt an diesem Staatsstreik teilzunehmen. Nach einer weiteren Bemerkung des Abgeordneten v. Kardorff stellt Präsident Graf Ballestrem für das Verlangen nach namentlicher Abstimmung über den Antrag Singer auf Uebergang zur Tagesordnung die Unterstützungsfrage. Die Unterstützung genügt, da Sozialdemokraten und alle Freisinnigen mit Ausnahme der Abgeordneten Singer und Müller-Sagan sich erhoben. Der Antrag Singer auf Uebergang zur Tagesordnung über den Schlusantrag Kardorff gelangt nunmehr zur namentlichen Abstimmung. Die Sitzung wird bis das Ergebnis der Abstimmung vorliegt auf eine halbe Stunde vertagt. (Große Bewegung.) Gegen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr werden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Der Antrag Singer auf Uebergang zur Tagesordnung über den Schlusantrag Kardorff ist mit 216 gegen 75 Stimmen bei Stimmenthaltungen abgelehnt worden. In ein-

facher Abstimmung wird ferner der Antrag Kardorff auf Debatteſchluß gegen Sozialdemokraten und ſämtliche Freikünige angenommen. Sodann erfolgt namentliche Abstimmung über die Frage der Zuläſſigkeit des Antrages Kardorff zum § 1. Die Zuläſſigkeit wird mit 198 gegen 45 Stimmen bei 11 Stimmenthaltungen bejaht. Hier wie bei der vorigen namentlichen Abstimmung ſah man den Grafen Valleſtrem einen blauen Zettel (enthalte mich) abgeben. Bei der letzten Abstimmung waren die Sozialdemokraten hinausgegangen. Abg. Singer (Soz.) verleiht zur Erläuterung eine Erklärung dahin, daß die Mehrheit ſich damit einen Bruch der Geſchäftsordnung und der Verfaſſung zu Schulden kommen laſſen. Vicepräſident Büſing bezeichnet eine ſolche Bemerkung als unzuläſſig. Die ſozialdemokratiſche Fraktion lehne die Beteiligung an der Beſchlußfaſſung ab. Sie werde von dieſem Hauſe an das Volk appellieren. Der Vicepräſident teilt mit, daß ein neuer Antrag Kardorff eingeſchickt ſei der ſich von dem ſieben vom Hauſe für zuläſſig erklärten Antrag Kardorff durch eine andere Faſſung unterſcheidet. Abg. Gotthein (Frei. Bergg.) erklärt zur Geſchäftsordnung, daß ſeine Freunde unter allen Umständen auch die Zuläſſigkeit dieſes neuen Antrages Kardorff bezweifeln. Abg. Spahn (Cent.) erklärt, ſachlich werde durch die neue Faſſung des Antrages Kardorff nichts geändert. Nach endloſer Geſchäftsordnungsdebatte, aus welcher eine Erklärung des Vicepräſidenten Büſing hervorgeht, daß Präſident Graf Valleſtrem ausdrücklich Anträge auf Tagesordnung ſteis für zuläſſig erklärt habe, wird über den Antrag auf Uebergang der Tagesordnung (Antrag Singer) namentlich abgeſtimmt. Derſelbe wird mit 215 gegen 74 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt. Dann muß auf Antrag Singer auch über den Antrag auf Debatteſchluß namentlich abgeſtimmt werden. Die Annahme erfolgt mit 214 gegen 76 Stimmen bei 2 Enthaltungen. Endlich iſt namentlich abzuſtimmen über die angefochtene Zuläſſigkeit des berichtigten Antrages Kardorff, die Zuläſſigkeit wird ausgeſprochen mit 200 gegen 44 Stimmen bei 9 Enthaltungen. Um 9 Uhr dauert die Sitzung noch fort.

Berlin, 2. Dez. Nach einer parlamentariſchen Correſpondenz verlautete im Reichſtage, daß ſowohl Graf Valleſtrem als auch der Vicepräſident Büſing von den Aufregungen der letzten Tage in ihrer Geſundheit ſich erſtlich angegriffen fühlen. Weiter wird berichtet, daß die Mehrheitsparteien entſchloſſen ſind, die Geſchäftsordnung ſo zu geſtalteten, daß eine Obſtruktion und jede Verhöhnung der Präſidialgewalt unmöglich gemacht werden. Der Präſident ſoll mit den gleichen Machtbefugniffen ausgeſtattet werden, wie in England der Sprecher, der ein unbotmäßiges Mitglied zur Pönitentz verurteilen kann. Ferner ſollen künftig zu lange Geſchäftsordnungsdebatten nicht mehr zuläſſig,

vielmehr ſofort ohne jede Begründung oder Rede die Meinung des Hauſes über den betreffenden Punkt gehört werden. Nach der Boſſiſchen Zeitung ſprach man heute im Reichſtage auch von der Möglichkeit einer Präſidialkriſis. Graf Valleſtrem habe wegen ſeiner ſchweren Bedenken gegen die geſchäftsmäßige Zuläſſigkeit des Antrages Kardorff lebhaftere Auseinanderſetzungen mit dem Centrum gehabt. Zwischen Graf Valleſtrem und dem Abg. Spahn ſei es zu einem erſten Zerwürfniß gekommen. Auch von dem Entſchluß des Vicepräſidenten Büſing, ſein Amt niederzulegen, ſei die Rede.

— Aus Neapel 29. Nov. ſchreibt man der Aug. Ab. 3.: Wie die hieſigen Zeitungen melden, traf ein Redakteur des „Vorwärts“, der zugleich Reichſtagsabgeordneter iſt, in Capri ein, um ſich zu vergewiſſern, ob die gegen Krupp geſchleuderten Anklagen auf Wahrheit beruhen. Die Zeitungen knüpfen daran die Bemerkungen, daß der „Vorwärts“ beſſer geſehen hätte, einen Vertrauensmann aus Neapel zu ſchicken, bevor er die Anklagen gegen Krupp veröfſentlichte. Wir hegen die Hoffnung, daß nunmehr, nachdem es allerdings zu ſpät iſt, der „Vorwärts“ zu der Erkenntnis kommen wird, ein fürchtbares Unrecht begangen zu haben. Es iſt unmöglich, daß ſein Vertrauensmann, wenn anders ein Funken von Wahrheitsliebe und geſunden Menſchenverſtand in ihm lebt, zu einer anderen Erkenntnis kommt. Alle glaubwürdigen Leute in Capri, von den Behörden angefangen bis zum letzten Packträger herab, verſichern mit Ernst und Nachdruck, daß Krupp nichts Unrechtes begangen habe. Als im September d. J. der Miniſterpräſident Zanardelli in Neapel weilte, ſandte er in Gemeinſchaft mit dem Bürgermeiſter von Neapel, Prof. Miraglia, an Krupp ein Dankſtelegamm für die vielfältigen Wohlthaten, die er der Inſel Capri erwieſen hat. Wäre dem Miniſterpräſidenten nur das geringſte Nachteilige über Krupp und deſſen Aufenthalt in Capri bekannt geweſen, ſo würde er natürlich dieſes Telegamm unterlaſſen haben. Die ſtrenge Unterſuchung, die Zanardelli nach den Veröfſentlichungen des „Vorwärts“ (auf die Verleumdungsartikel der neapolitanischen Schmutzblätter hatte die ital. Regierung kein Gewicht gelegt) in Capri anſtellen ließ, hat, wie ſchon mitgeteilt wurde, ergeben, daß Zanardelli ſein Telegamm nicht zu bereuen brauche, denn Krupp iſt ſchuldlos.

**Vermiſchtes.**

— Wie Mark Twain ſein erſtes Geld verdiente. Der amerikaniſche Humorist wurde neulich von einem Freunde gefragt, ob er ſich daran erinnern könne, wann und wie er ſein erſtes Geld verdient habe. „Ja,“ antwortete Mark und ſog nachdenklich an ſeiner Cigarette, „ich erinnere mich ſogar ſehr deutlich daran. Als Junge ging ich in eine Schule, wo der Gebrauch des Stockes kein außergewöhnliches Ereignis war. Es beſtand

ein Verbot, in irgend einer Weiſe die Pulle zu beſchädigen. Die Strafe war entweder eine Geldſtrafe von 5 Dollars oder öffentliche Hane. Es ereignete ſich, daß ich mich verging gegen die ſtrengſte der Regeln und man ſtellte mich vor die übliche Wahl: Blechen oder Prügel. Ich beichtete meinem Vater. Er mochte wohl denken, daß die mir drohenden Hiebe wegen der damit verbundenen Deffentlichkeit eine etwas gar zu harte Züchtigung wären und gab mir die 5 Dollars. In jener Periode meiner Laufbahn waren 5 Dollars eine große Summe, während Hiebe viel weniger zu den Seltenheiten gehörten, und, na“ — hier ſtreifte Mr. Twain bedachtſam die Aſche von ſeiner Cigarette — „ſo verdiente ich meine erſten 5 Dollars.“

— Eine Uhr im Magen. Aus New-York wird berichtet: Vor einiger Zeit hatte die bekannte Sängerin Mlle. Maude Allan Berr eine goldene Uhr zum Geſchenk erhalten, die nicht größer als ein Zehnpennigstück war. Eines Abends hielt ſie ſie vor dem Zubettgehen in der Hand, aber am folgenden Morgen konnte ſie ſie nicht wiederfinden, ſo viel ſie auch darnach ſuchte. Einige Zeit darauf ſtellten ſich heftige Magenſchmerzen bei ihr ein. Der Arzt verſchrieb ihr Mittel, aber dieſe blieben wirkungslos. Darauf nahm der Arzt, der ſich ihr Leiden nicht erklären konnte, eine Durchleuchtung mit Röntgenſtrahlen vor, und nun zeigte ſich, daß die Sängerin ihre kleine Uhr im Magen hatte. Sie kann ſich nicht erklären, wie ſie ſich dorthin verirrt hat; jedenfalls muß ſie ſich einer Operation unterziehen, die nicht ohne Gefahr iſt.

**Reklameteil.**

**Henneberg-Seide** nur direkt! — ſchwarz, weiß u. farbig, von 95 Pf. bis M. 18.— p. Met., für Plouſen u. Naben. Frant und ſchon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Muſterauswahl umgehend. **Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.**

Anerkannt und unübertroffen iſt die Wirkung auf die Haut der wiſſenſchaftlich und techniſch vollkommenſten Schönheits-, Toilette- und milden Kinderſeife

**Myrrholin-Seife**  
Beweis: Glänzende Begutachtung von circa 1000 Professoꝛen und Aerzten.

**Myrrholin-Glycerin**  
iſt das hervorragendſte und wirkungsvollſte Präparat für Haut und Teint. Bequeme Anwendung, fettet nicht, herrlicher Wohlgeruch, der Liebling aller Damen.

**Myrrholin-Bilder**  
Pracht-Sammel-Album Europa, dazu 400 verſchiedene hochinterſſante und belehrende Anſichten. Jedermann verlangt die Bilder gratis in den Apotheken und Seifen-Geſchäften.

**Amtliche und Privatanzeigen.**

**Wilderei.**

Im Gebiet der Stammheimer Gemeindefagd wurde in letzter Zeit mehrfach gewildert. Gegen zwei verdächtige Perſonen iſt hier Unterſuchung anhängig.

Es ergeht an jedermann die Aufforderung, etwaige ſachdienliche Mitteilungen umgehend hieher gelangen zu laſſen.

Den 1. Dezember 1902.  
Amtsrichter  
Dinkelaker.

**Arbeiterſtiftung.**

Diejenigen Handwerksgehilfen, welche bei einem hieſigen Meiſter wenigſtens die letzten 3 Jahre gearbeitet haben und hierüber gute Zeugniſſe vorlegen, werden, ſoweit ſie nicht in einem der letzten fünf Jahre ein Prämium bekommen haben, aufgefordert, ſich ſpäteſtens bis 13. Dezember mit ihren Zeugniſſen bei Herrn Stadtpfeger Schütz zu melden.

Die Herren Arbeitgeber des Großgewerbes ſind gebeten, die Meldungen zu Prämien aus der Arbeiterſtiftung in der biſherigen Weiſe auf denſelben Termin an dieſelbe Stelle zu richten.  
Aufſichtsrat des Georgenäums.

Alzenberg.

**Im Vollſtreckungswege**

verkaufe ich am Mittwoch, den 10. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, eine ſchöne



**Kuh,**

wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher  
Schumacher.

Agendach.

**Im Vollſtreckungswege**

verkaufe ich am 8. Dezember, mittags 1 Uhr, eine ſchöne



**Kuh,**

wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher  
Schumacher.

Forſtamt Hirſau.

**Beſtellung von Nukholz.**

Beim Beginn des Winterfällungsbetriebes werden alle dieſenigen Holzabnehmer, welche für beſondere gewerbliche oder ſonſtige Zwecke irgend ein beſtimmtes Nukholz-Sortiment (z. B. Nadelholz-Sägholz III. Klaſſe, Buchenſtamholz, Nadelholz- oder Buchen-Stangen, Papierholz, Spälter, Angel u. ſ. w. u. ſ. w.) ausgeſchieden zu erhalten wünſchen, erſucht, ihre Beſtellungen unter genaueſter Angabe des Sortiments und der Menge, ſowie unter bedingungsloſer Verpflchtung zur Gewährleistung für den Taxpreis oder einen beſonders zu benennenden anderen Mindestpreis bis ſpäteſtens 15. Dezember beim Forſtamt einzureichen. Die Wünſche werden ſämtlich nach Thunlichkeit berückſichtigt werden. — Mit der Einreichung eines Offertes macht ſich der Beſtellende unter allen Umständen zur Abnahme verbindlich; das Beſtellte wird beim Aufſtreichverkauf ausgeboten und falls kein Mehrgebot erfolgt, dem Beſteller zugeſchlagen.

Calw.

**Wegbau-Accord.**

Am Dienstag, den 9. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathaus hier die

**Herſtellung eines 750 Meter langen Holzabfuhrwegs** im Stadtwald Meiſtersberg im Accord vergeben.

Die Unternehmer haben tüchtige Bürgen zu ſtellen, außerdem haben hier

unbekannte Unternehmer Fähigkeitszeugniſſe vorzulegen.

Nähere Auskunft erteilt

Forſw. Rüdinger.

**1 Flügelpumpe,**

brauchbar in Kellern zum Fortſchaffen eingedrungenen Waſſers, zur Herbeiführung jeder Flüſſigkeit aus Lagerräumen, Petroleum, Benzin u., iſt billig zu verkaufen.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Denfringen, 2. Dezember 1902.



Heute Nacht 3 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden im Alter von 65 Jahren unser lieber Vater und Großvater  
**Herr Friedrich Schuster.**  
 Um stille Teilnahme bitten  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Beerdigung Donnerstag, 4. Dezember, mittags 2 Uhr.

Heute Morgen ist nach kurzer Krankheit meine liebe Schwester  
**Christiane Meyer**  
 sanft entschlafen.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Sofie Haug, Inspektors Witwe.**  
 Beerdigung: Freitag 2 Uhr.



**Todes-Anzeige.**  
 Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere I. Mutter  
**Christiane Stroh, Uhrmachers Witwe,**  
 heute früh 7 1/4 Uhr sanft verschieden ist.  
 Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Julie Hessele geb. Stroh.**  
 Beerdigung Freitag mittag 3 Uhr.



**Holzinteressenten-Versammlung**  
 Sonntag, 7. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr,  
 im Hotel und Kurhaus Waldeck zu Freudenstadt.  
 Tagesordnung:  
 Die Aufgabe des Vereins von Holzinteressenten Süddeutschlands.  
 Besprechung von Wünschen der Holzkonsumenten gegenüber der Forstverwaltungen.  
 Alle Interessenten werden hiezu freundlichst eingeladen.  
**H. Simmelsbach in Freiburg i. Brg.,**  
 I. Vorsitzender des Vereins von Holzinteressenten Süddeutschlands.  
**Bernhard & Bruder, Freudenstadt. Hermann Fezer, Pfalzgrafenweiler. Gaifer & Schittenhelm, Lohburg-Rodt. Graf & Kohler, Dornstetten. Fritz Gaisch, Klosterreichenbach. M. F. Klumpp, Nagold. G. Keller, (gräf. Bissing. Sägewerk) Schramberg.**

**Stroh-Verkauf.**  
 Schönes, mit der Maschine gedroschenes **Waizen-** und **Dinkelstroh** wird gegenwärtig während des Dreschens zu dem billigen Preis von **Mk. 1.30 Pfg. pr. Ztr.** abgegeben.  
**Thingerhof, bei Remmingen.**  
 Gutsverwaltung.

Stammheim.  
**Wirtschaftseröffnung.**  
 Ich beehre mich hiezu anzuzeigen, daß ich meine neu renovierte Wirtschaft,  
**heißt z. „Hirsch“**  
 eröffnet habe und lade ich jedermann von Stadt und Land zum Besuche freundlichst ein.  
 Achtungsvoll  
**Johs. Fischer.**



**Der Orchesterverein Calw**  
 erlaubt sich, die verehrl. Einwohner von Stadt und Umgebung zu dem am  
**Samstag, den 6. Dezember 1902, abends 8 Uhr,**  
 im **Dreiß'schen Saale** stattfindenden  
**IV. Streich-Konzert**  
 freundlichst einzuladen.  
 Eintritt 30 Pfennig.

Am **Samstag, den 6. Dezember,** halte ich  

**Meckelsuppe**  
 und lade hiezu freundlichst ein  
**Waidelich 3. Rößle.**

Offelsheim.  
**Alle im Jahre 1862 geborenen**  
 sind zur **Feier des 40ten** auf **Sonntag, den 7. Dezember,** zu ihrem Altersgenossen, **Wegger Gehring** dahier, freundlichst eingeladen.  
**Sämtliche 40er.**

**Holzwaren**  
 aller Art, zum brennen und malen, **Brennapparate** etc.,  
**einzelne Stifte, Gebläse, Gummischläuche** u. s. w.  
 empfiehlt höflich  
**Wilh. Schach Wwe.,**  
 Bahnhofstraße.

Meine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 ist ausgestattet mit vielen **Neuheiten** in  
**Kinderspielwaren, feingekleideten Puppen, Puppenköpfen, Festungen, Sinnsoldaten, Gesellschaftsspielen, Baukästen, Leiterwagen** etc. etc.  
 Ferner empfehle eine große Auswahl in  
**Glas, Porzellan, lackierten Blechwaren, Zug-, Steh-, Hänge- und Wandlampen**  
 und deren Bestandteilen  
 zu äußerst billigen Preisen.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**F. Oesterlen.**

**Gold-, Silber- u. Alfenidwaren.**  
 Unterzeichneter erlaubt sich sein neuangeordnetes großes Lager in  
**Herren- und Damenketten, Brochen, Ringen** etc.  
 von einfach bis modern, sowie reiche Auswahl in  
**Geislinger Waren,**  
 versilbert und vernickelt, reell und preiswürdig, zu empfehlen.  
 Achtungsvoll  
**Georg Olpp,**  
 Juwelier.



# Meine Weihnachtsausstellung

Pappeterie,  
Galanterie,  
Leder-,  
Bilder- und  
Ansichts-  
Artikel.

parterre und im I. Stock meines Hauses  
bietet in allen, speziell zu **Weihnachtsgeschenken geeigneten Artikeln** reichhaltigste Auswahl.

Veranlasst durch bedeutende Vergrößerung meines Warenlagers, sowie durch Beilegung von **gerahmten und ungerahmten Bildern, Kunstwerken etc.** habe ich mein Geschäft nun auch ständig auf den I. Stock meines Hauses ausgedehnt und lade ich zum Besuch höflichst ein.

## Friedrich Häussler, Calw, Buch- und Kunsthandlung.

Geschenklitteratur

Gebetbücher

Gedicht- und

Gedenkbücher

Jugendschriften

Bilderbücher.



Auf bevorstehende Weihnachten halte mein gut  
fortiertes Lager in

## Taschen- und Zimmeruhren

jeder Art

zu billigst gestellten Preisen angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

**A. Zahn, Uhrmacher,**  
untere Lederstraße.

Uhretten in großer Auswahl.

Reparaturen schnell und pünktlich.

Empfehle als vorzügliches Milch- und Mastfutter

## la. Malzkeime

ab meinem hiesigen Lager.

Auf einen in nächster Zeit eintreffenden Waggon nehme Bestellungen entgegen

Wilh. Dingler, Bahnhofstr.



**C. A. Gengenbach,**  
Goldarbeiter,

empfehlte sein gut fortiertes Lager in

**Brillen, Zwickern,  
Thermometern,  
Barometern u. s. w.**

Reparaturen  
schön, schnell und billig.

**Schöne Orangen  
und Citronen,  
sowie Datteln und Feigen,**  
sind eingetroffen bei

**Dalkolmo.**

Nächsten Freitag giebt's

## Zwiebelkuchen.

**Friedr. Schaidle,**  
Badgasse.

## Wohnung gesucht.

Kleine stille Familie (2 Personen)  
sucht pr. 1. April eine Wohnung von  
2-3 Zimmern, möglichst in Mitte der  
Stadt. Nheres im Compt. ds. Bl.

## Influenza-

Kranken- und Genesenden  
empfehle ich als wohlbedümmliches

## Stärkungsmittel

den griechischen Rotwein

## Candia

zu 95 J die Flasche.

**E. Georgii.**



## Unbedingte Sicherheit

gegen  
Feuer, Einbruch und Thermit  
gewähren selbst in den schwersten Fällen

## Ade's neue

**Stahl-Kassenschränke.**

Fabrikate allerersten Ranges.

**C. ADE, Kgl. Hof, Stuttgart.**

Lieferant d. Kgl. Witzg. Hofbank, Notenbank, zahlreicher Oberamtsparkassen, Bankinstitute etc.

Vertreter: **Chr. Erhardt, Schlossermeister, Calw.**

Illustr. Kataloge gratis und franko.

## Wilh. Schneider

Krisleur für Damen und Herren,

Calw, Bahnhofstraße,

Anerkennungsschreiben  
hoher Herrschaften.

empfehlte seinen mit den neuesten Apparaten versehenen, vollständig separaten **Damenalon zum Haarwaschen** bei jeder Witterung. Das Haar wird vollständig getrocknet und ist ein Erfälten daher unmöglich.

**Entfernung sämtlicher Schuppen unter Garantie. — Couperen der Haare nach französischer Art.**  
Unterricht zur Erlernung kleidsamer Tages- und Hutfrisuren  
zu jeder Tageszeit mit Ausnahme von Samstag und Sonntag.

**Anfertigung jeder Haararbeit unter Garantie. — Puppenperücken.**  
Diskrete Bedienung gegen jeden Besteller.

Gleichzeitig empfehle ich die zur Zeit besten **Haarwasser** gegen Haarausfall und Schuppen, bester Haarnährstoff, wie **Benediktiner, echtes Birkenwasser, Javol, Philodermine.**

Lager besser Frisierkämme, Zahnbürsten, echter Damenhaarbürsten, stets frische Sendungen von **Mund- und Zahnwasser, Odol, Odonto, balsamisches Mundwasser, Kalodont,**

## hochfeine Zimmer- und Taschentuchparfüme,

wie: **Märy-, Wald-, Vogesen- und Schwarzwaldveilschen, Marshall Nief-Rose, Maiglöckchen, Kleeblüten, Gartennelke, Nleder, Paradiesveilschen, Prinzess-Maiglöckchen.**

**Haarbinder. Neu! Unverlierbare Seidenkämme** und zum stellen der Haare.

**Echte Block Hyalin** zum Desinfizieren nach dem Rasieren. — **Prämiert Paris 1900.**